

Ganztagskongress von BFSFJ und BMBF „Ganzttag multiprofessionell gestalten“

Fachforum 14: Qualitätsentwicklung für eine lernwirksame Ganztagschule durch Teamorganisation Referent: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels



Herzlich willkommen!

1. Kurze Einführung: Ziele des Fachforums und Ablauf
2. Vortrag Prof. Dr. H. G. Holtappels, kurze Rückfragen
3. Verständigung in Murmelgruppen:
Überlegungen zur Ganztagsorganisation und multiprofessioneller Kooperation
4. Diskussion von Ideen und Lösungsansätzen

Anforderungen:

- kindgerechte Zeitstrukturen, Rhythmisierung erforderlich
- Kind sollte im Fokus stehen; Wohlbefinden schaffen
- neues Arbeitszeitmodell für Lehrkräfte
- Verantwortung der Lehrkräfte stärken
- Kinderbetreuung aufgrund der Erwerbstätigkeit

Ideen:

- gemeinsame Dienstpläne
- Tandemstunde
- Kompetenzen verbinden
- Räume neu denken
- Aufbrechen der klassischen Lernsettings; freie Zeitgestaltung
- Beteiligung der Kinder an der Entwicklung der Lern- und Förderstrukturen
- realistisches Erwartungsmanagement
- „Berliner Modell“ in die Fläche: Kooperationspartner wäre Teil des erweiterten Schulleitungsteams bei gemeinsamer Erstellung des Schulprogramms

Anmerkungen:

- Umsetzung von Rhythmisierung schwierig
- Forschung zu Auswirkung des Ganztags auf Lernmotivation notwendig
- ohne Finanzmittel keine Qualität möglich



Vortrag: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels

Lernwirksame Ganztagschule durch Teamorganisation und Steuerung

- Konzeptionen und Forschungsbefunde zur Qualitätsentwicklung der Ganztagschule

Vortrag auf dem Ganztagskongress von BFSFJ und BMBF „Ganzttag multiprofessionell gestalten“ im Forum „Qualitätsentwicklung für eine lernwirksame Ganztagschule durch Teamorganisation“ in Berlin am 21. März 2024

Ziele für die Weiterentwicklung der Lernkultur und der Organisation in ganztägigen Schulen

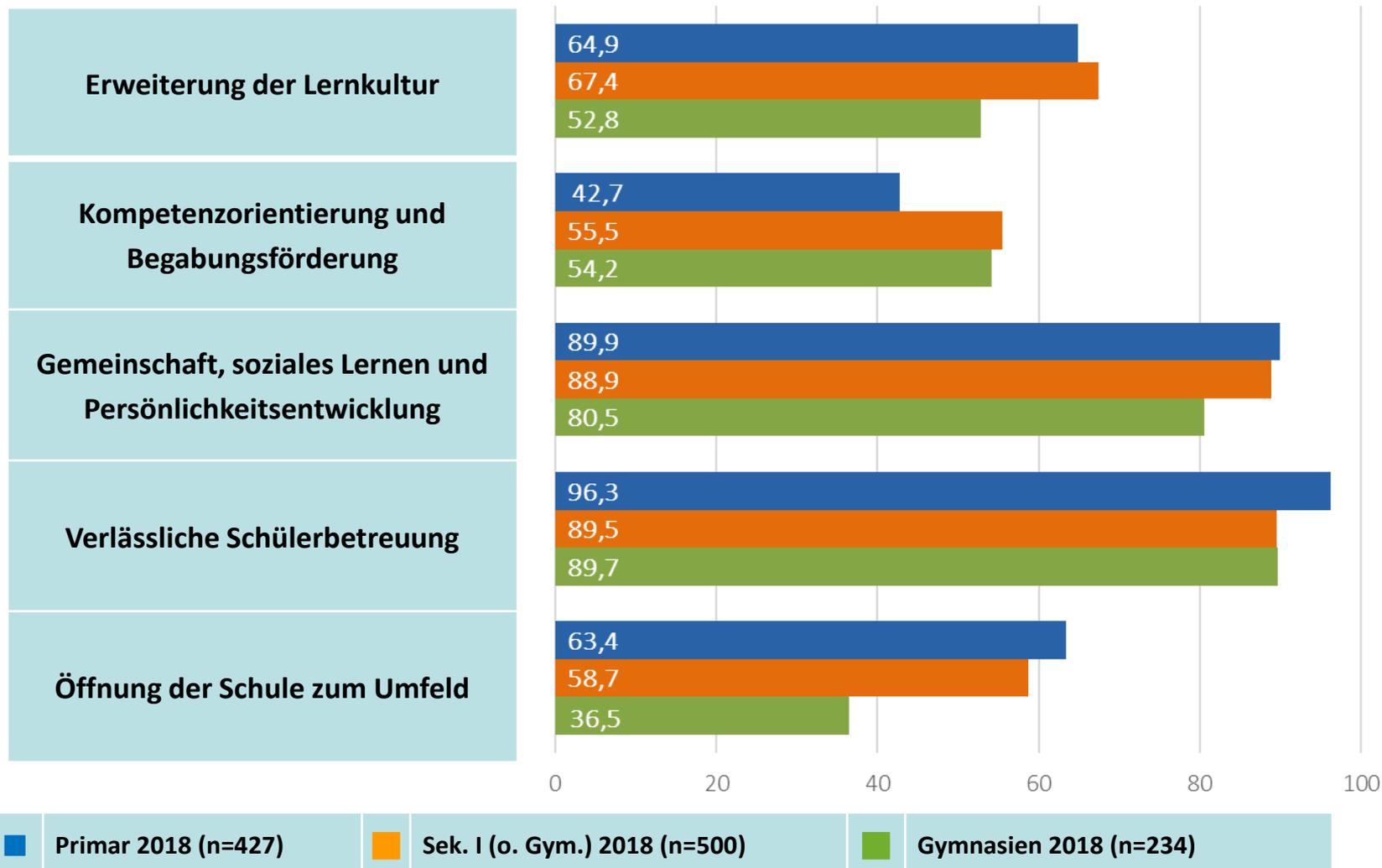
1. Lernwirksamkeit von Ganztagschulen durch ausgewogenes Bildungsangebot sowie qualitätsvolle und kompetenzorientierte Lernarrangements
2. Effektive Schulorganisation durch Aufbau von Schulentwicklungskapazität, Führung und multiprofessionelles Teamhandeln
3. Gestaltungsqualität und Belastungssteuerung durch Partizipation und Arbeitsteilung

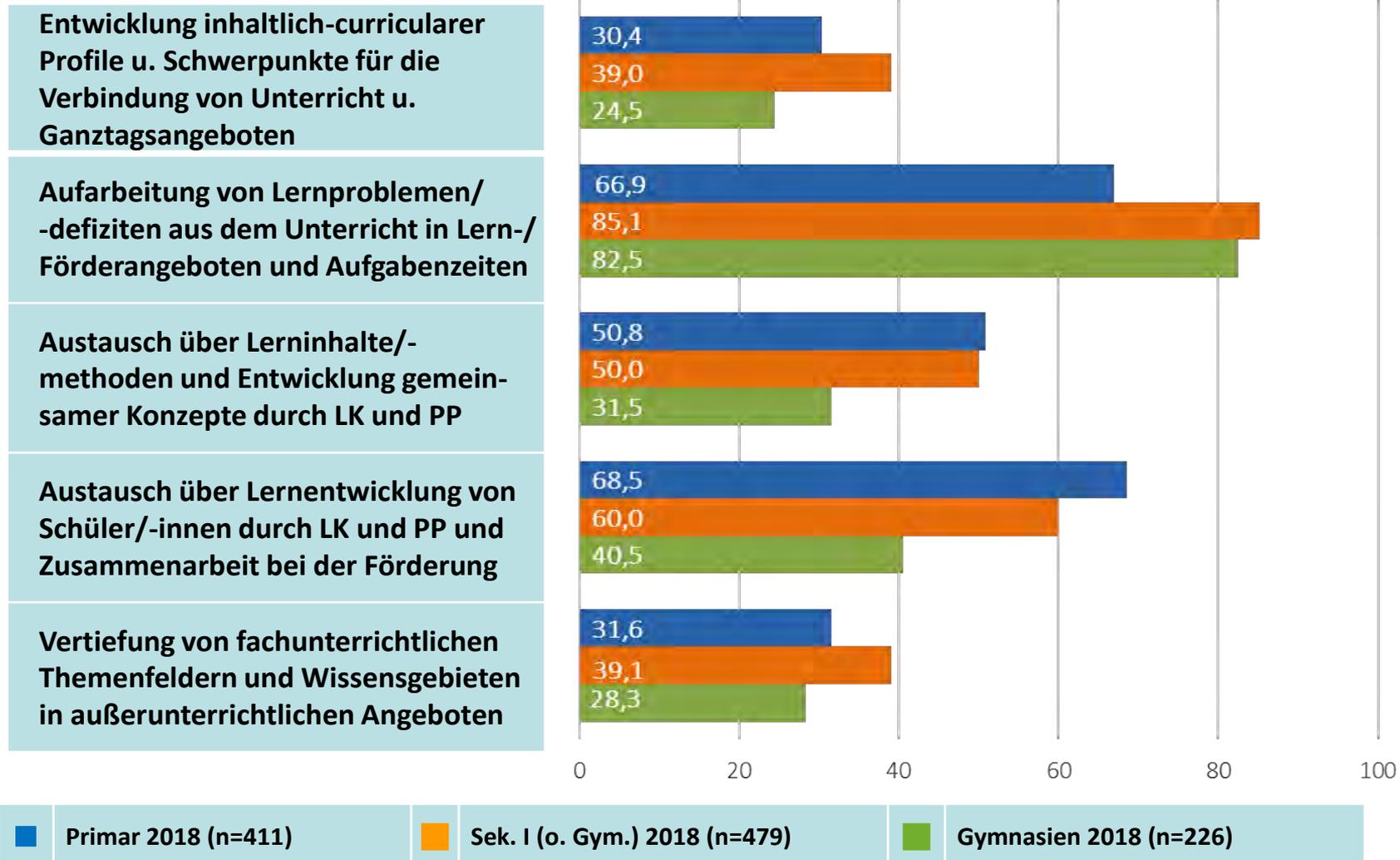


1. Zum erziehungswissenschaftlichen Grundverständnis der Ganztagschule



Ziele des Ganztagskonzeptes der Schule - Schulleitungsangaben (StEG-Systemmonitoring)

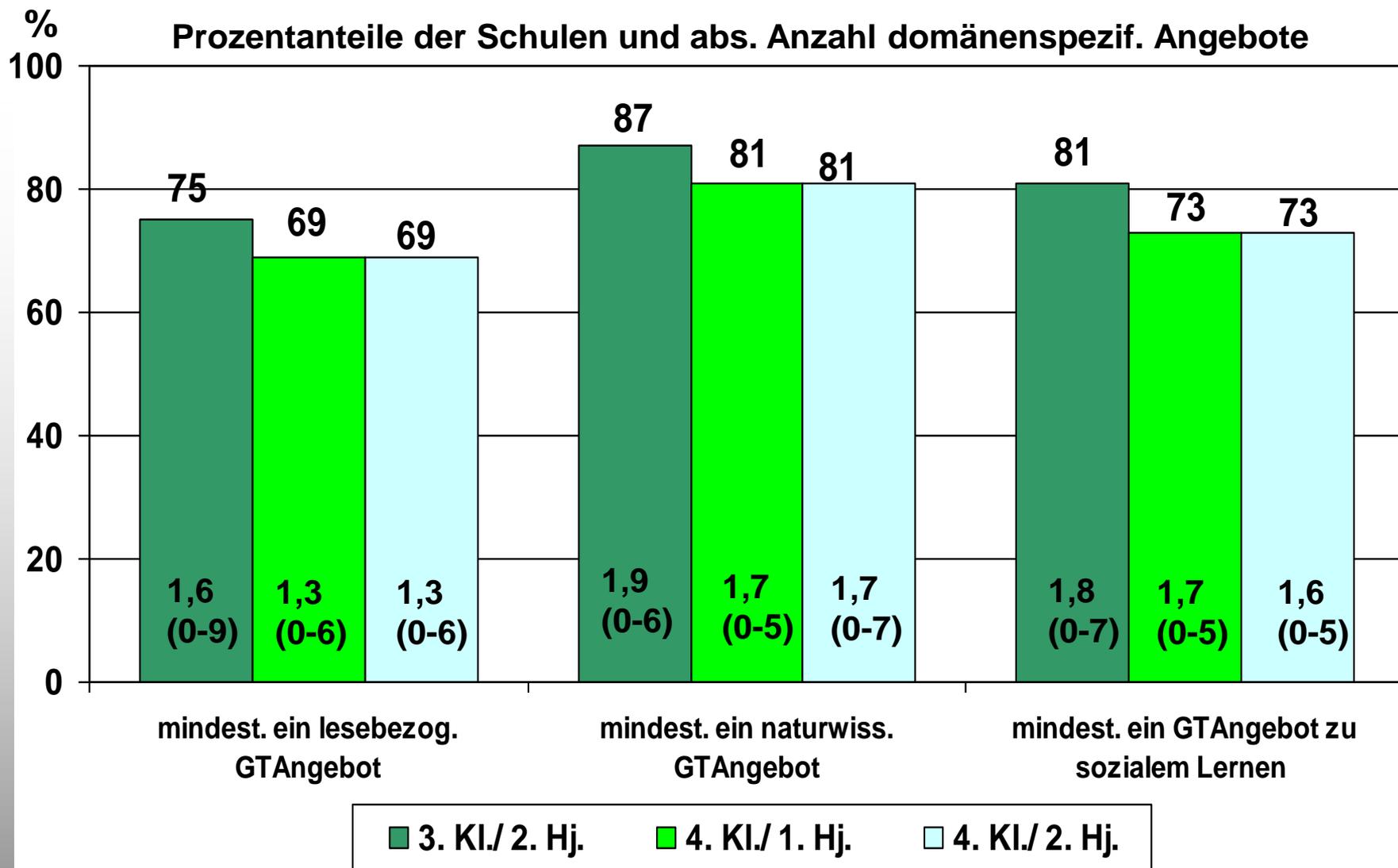




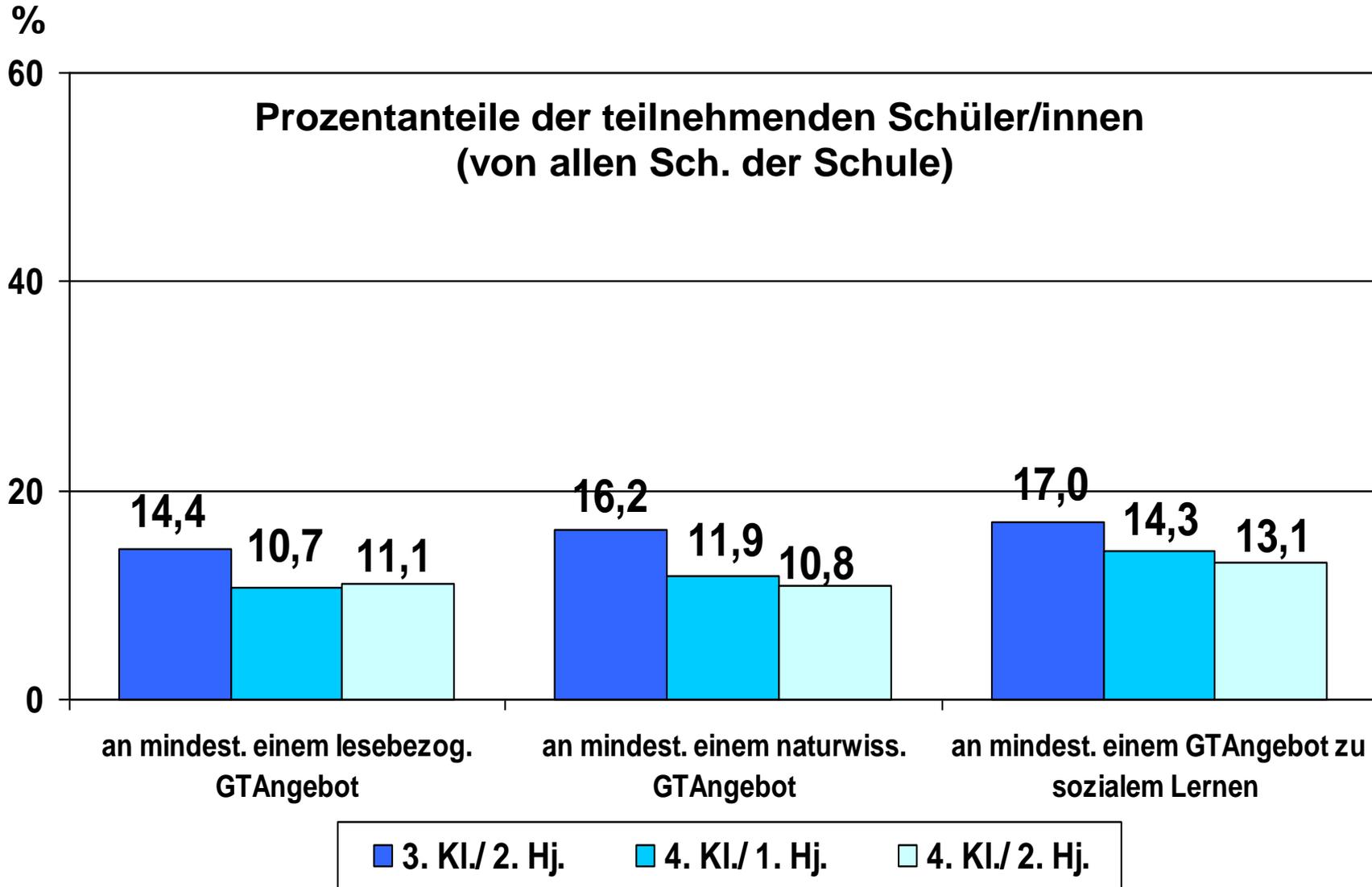


2. Bilanzierende Forschungsbefunde zur Qualität extracurricularer Angebote und zu Wirkungen in Ganztagschulen

Angebotsumfang extracurricularer domänenspezifischer Angebote in Ganztagsgrundschulen

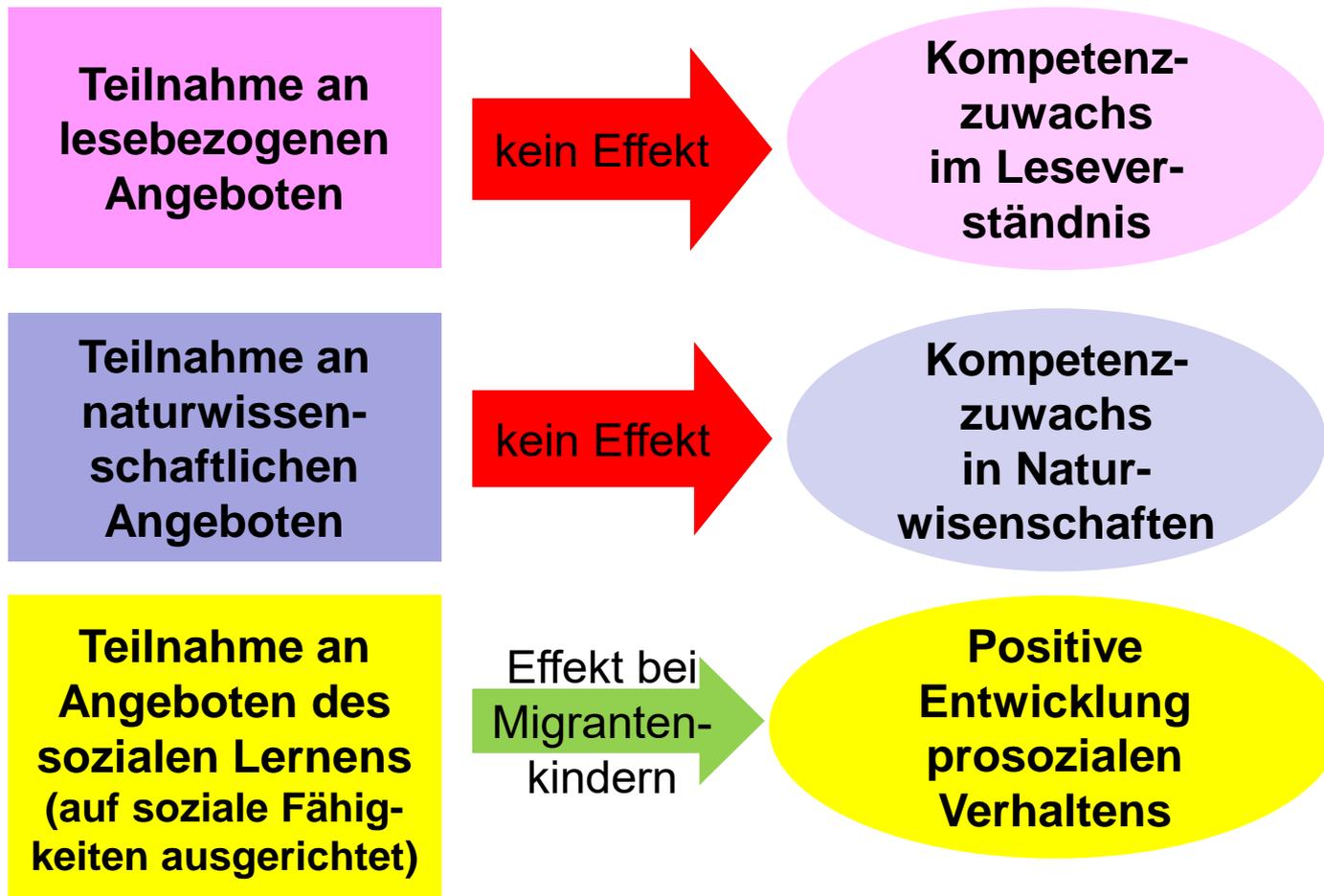


Institut für Schulentwicklungsforschung



- Lernzuwächse sind jedoch nicht auf die Schülerteilnahme an fachlich ausgerichteten Ganztagsangeboten zurückzuführen, sie hat keinen messbaren Effekt auf Lernzuwächse in den untersuchten Fachkompetenzen.
- Die Prozessqualität der Lese- bzw. Nawi-Angebote hat keinen Einfluss auf den Lernzuwachs im Leseverständnis und in Naturwissenschaften. In Grundschulen ergibt sich ein kleiner Effekt auf prosoziales Verhalten. In der Sekundarstufe stärkt die Angebotsqualität soziale Selbstwirksamkeit, Perspektivenwechsel und Selbstwertgefühl.
- Angebotsteilnahme und Angebotsqualität haben keinen Einfluss auf soziale Disparitäten, außer bei Interesse und Selbstkonzept in NaWi in Grundschulen.
- *Weder die Schülerteilnahme an fachlich ausgerichteten Angeboten noch die Angebotsqualität führt zu einem Mehrwert in der fachlichen Kompetenzentwicklung. Ganztägige Schulen schöpfen ihre Möglichkeiten nicht aus.*

Wirkungen der Teilnahme an Angeboten mit Ausrichtung auf fachliches bzw. soziales Lernen auf die Lernentwicklung der Grundschüler/innen

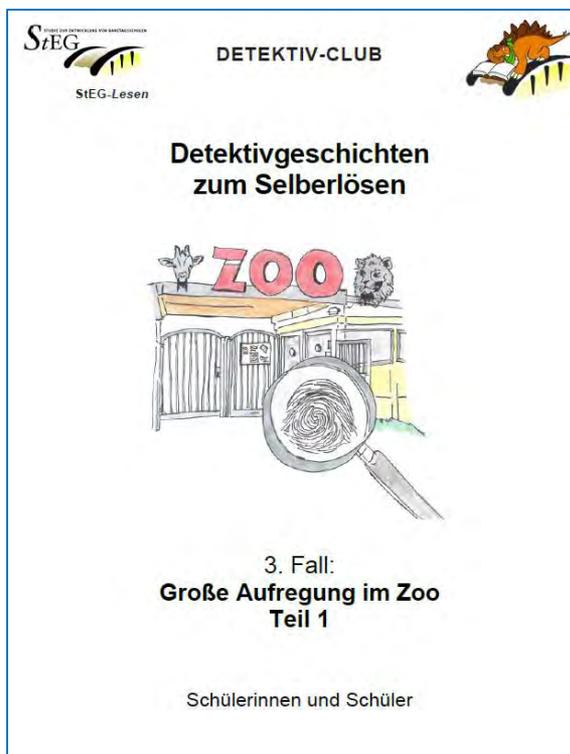


Konsequenzen für die Entwicklungsarbeit zu fachbezogenen Lernangeboten an Ganztagschulen

Gestärkt werden muss daher die curricular-didaktische Arbeit zur Entwicklung und Implementation von fachbezogenen Angeboten, die

- sich konzeptuell und inhaltlich deutlich an kompetenzfördernden Zielen orientieren, um Lernwirksamkeit zu erzielen,
- in der didaktisch-methodischen Gestaltung hohe Prozessqualität und eine konzeptuelle Verknüpfung mit dem Fachunterricht verfolgen,
- sich zur Minderung von Chancenungleichheit eignen (lernförderliche, kompetenzorientierte und sprachensible Angebotssettings, speziell auch für Kinder mit herkunftsbedingten Benachteiligungen).

Dies erfordert vor allem auch pädagogische Führung, Steuerung und Teamhandeln!

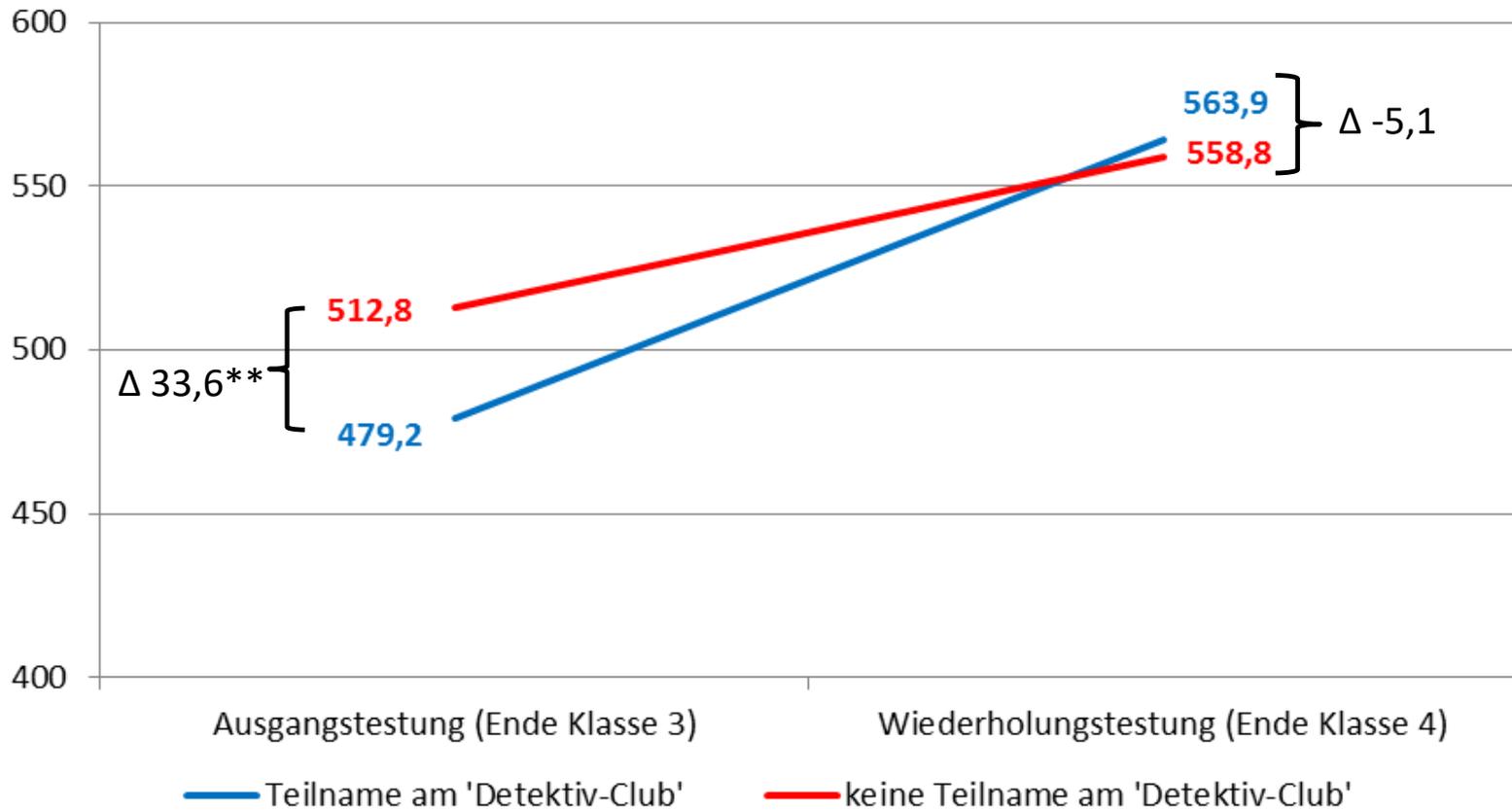


Interventionsstudie: Starke Wirksamkeit eines systematischen und kompetenzorientierten Förderprogramms zum Leseverständnis: Arbeitsgemeinschaft „Detektivclub“ im Ganztag

- Arbeitsgemeinschaft als Teil des Ganztagsbetriebs
- für alle Schülerinnen und Schüler, die am Ganztag teilnehmen (unabhängig von bisheriger Lesekompetenz, Schulleistung und Geschlecht; jedoch Leistungsheterogenität der Lerngruppen angestrebt)
- Dauer: 60-90 Minuten pro Woche im 1. Schulhalbjahr Klasse 4 (über ca. vier Monate/ 15 Wochen)
- Ablauf: fünf Kriminalgeschichten (für je zwei Zeiteinheiten), plus Einführung (Ablauf, Fachbegriffe, Detektivberuf, kriminalistische Vorgehensweisen Kriminalfälle), plus Abschlussrunde (Schüler-Rückmeldungen; Reflexion)
- Durchführbar durch Lehrkräfte oder pädagogische Fachkräfte im Ganztag anhand des Manuals
- Unterweisung durch halbtägiges Training sowie Manual plus Fallhefte für alle Geschichten

- konzeptionelle Verknüpfung mit dem Deutschunterricht
- ansprechende schülerorientierte Materialien (fünf Fallhefte in je zwei Teilen als Kriminalfallgeschichten für Grundschul Kinder)
- Bezug zur Lebenswelt der Kinder
- zentrales Ziel: Förderung des Leseverständnisses (Aufgaben an Kompetenzstufen des Leseverständnisses orientiert; nur durch verstehendes Lesen können Kinder die Kriminalfälle lösen)
- weitere Ziele: Förderung der Lesemotivation, der Leseflüssigkeit und des Lese-Selbstkonzeptes
- abwechslungsreiche Arbeitsmethoden und Inhalte:
 - » unterschiedliche Textarten und Aufgaben
 - » Hilfen und Lösungshinweise
 - » Wechsel verschiedener Sozialformen möglich
- Einüben von Lesestrategien
- Differenzierung wird ermöglicht

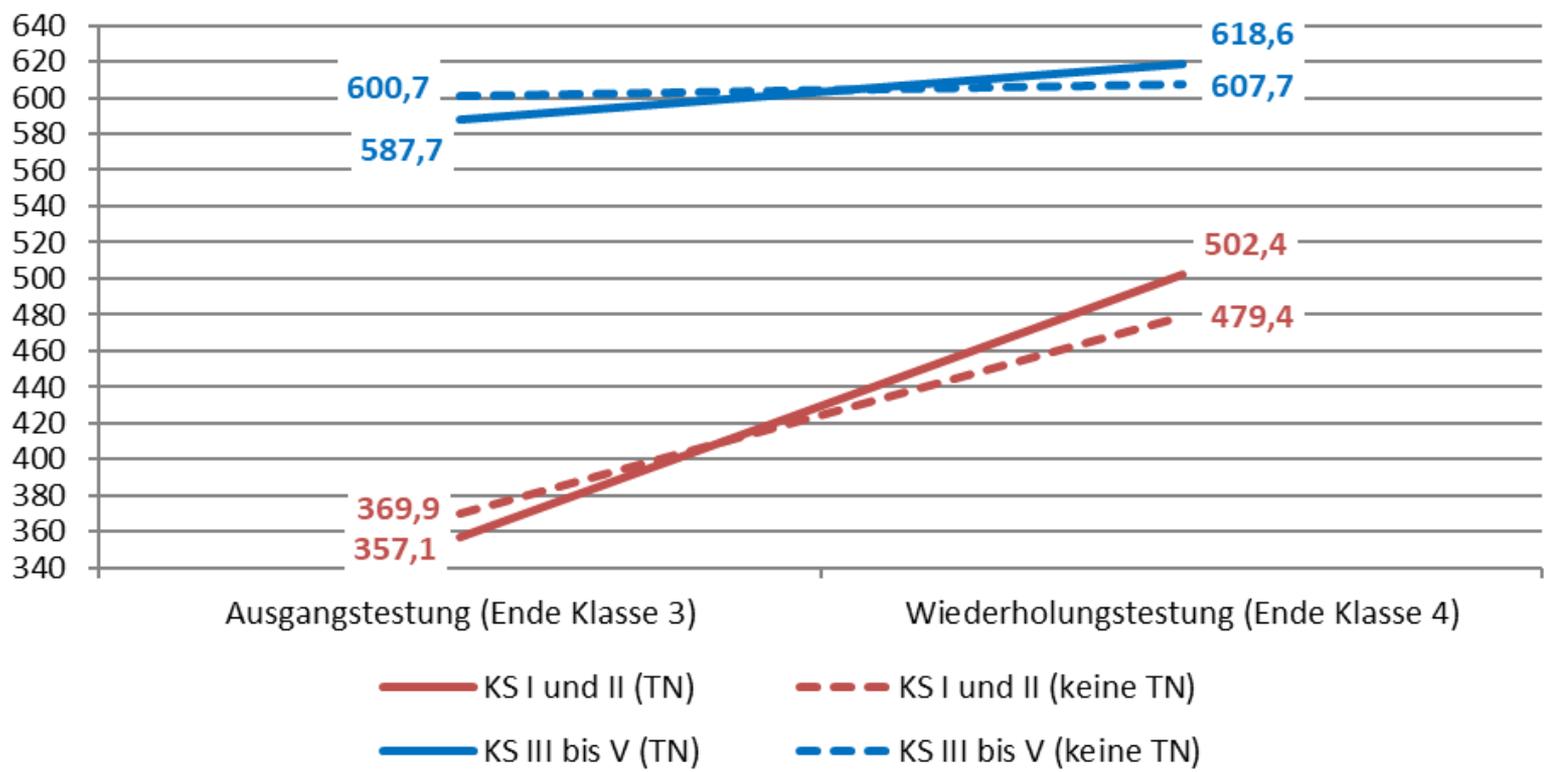
Testpunkte



Quelle: StEG-Lesen (imputierte Daten), n=1085, nTN=366, nNTN=719, Schülerbefragung MZP 3 und MZP 4; Schülertestung 1Klasse 3: VERA 3, Deutsch ‚Lesen‘ (M=500, SD=100), 2Klasse 4: Testaufgaben aus VERA-Aufgabenpool des IQB

Lesekompetenzpunkte nach Kompetenzstufe in Ausgangserhebung und Teilnahme am Leseförderprogramm

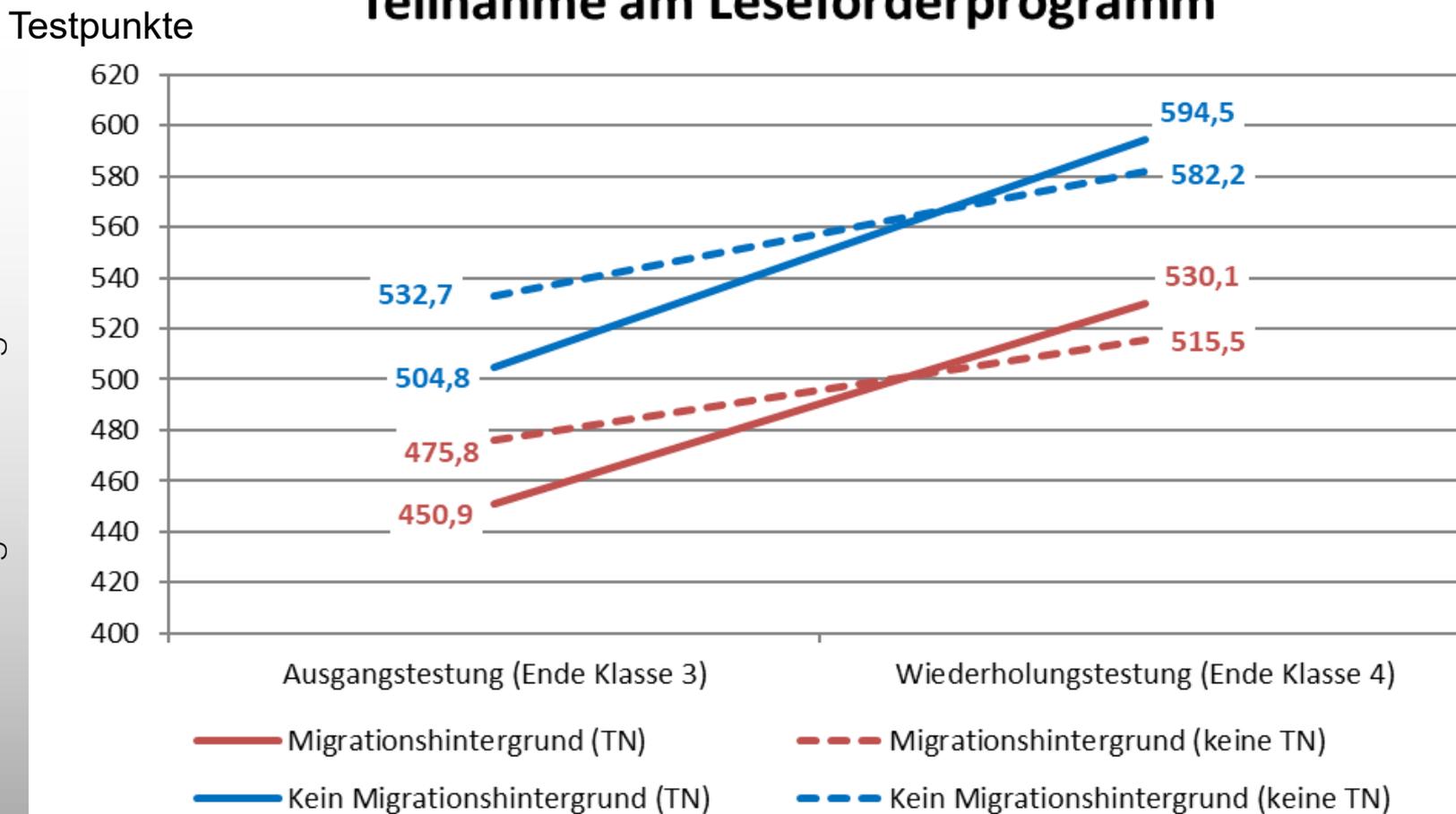
Testpunkte



Quelle: StEG-Lesen (imputierte Daten), n=1085, nTN=366, nNTN=719, Schülerbefragung MZP 3 und MZP 4; Schülertestung 1 Klasse 3: VERA 3, Deutsch ‚Lesen‘ (M=500, SD=100), 2 Klasse 4: Testaufgaben aus VERA-Aufgabenpool des IQB

Institut für Schulentwicklungsforschung

Lesekompetenzpunkte nach Migrationsh. und Teilnahme am Leseförderprogramm

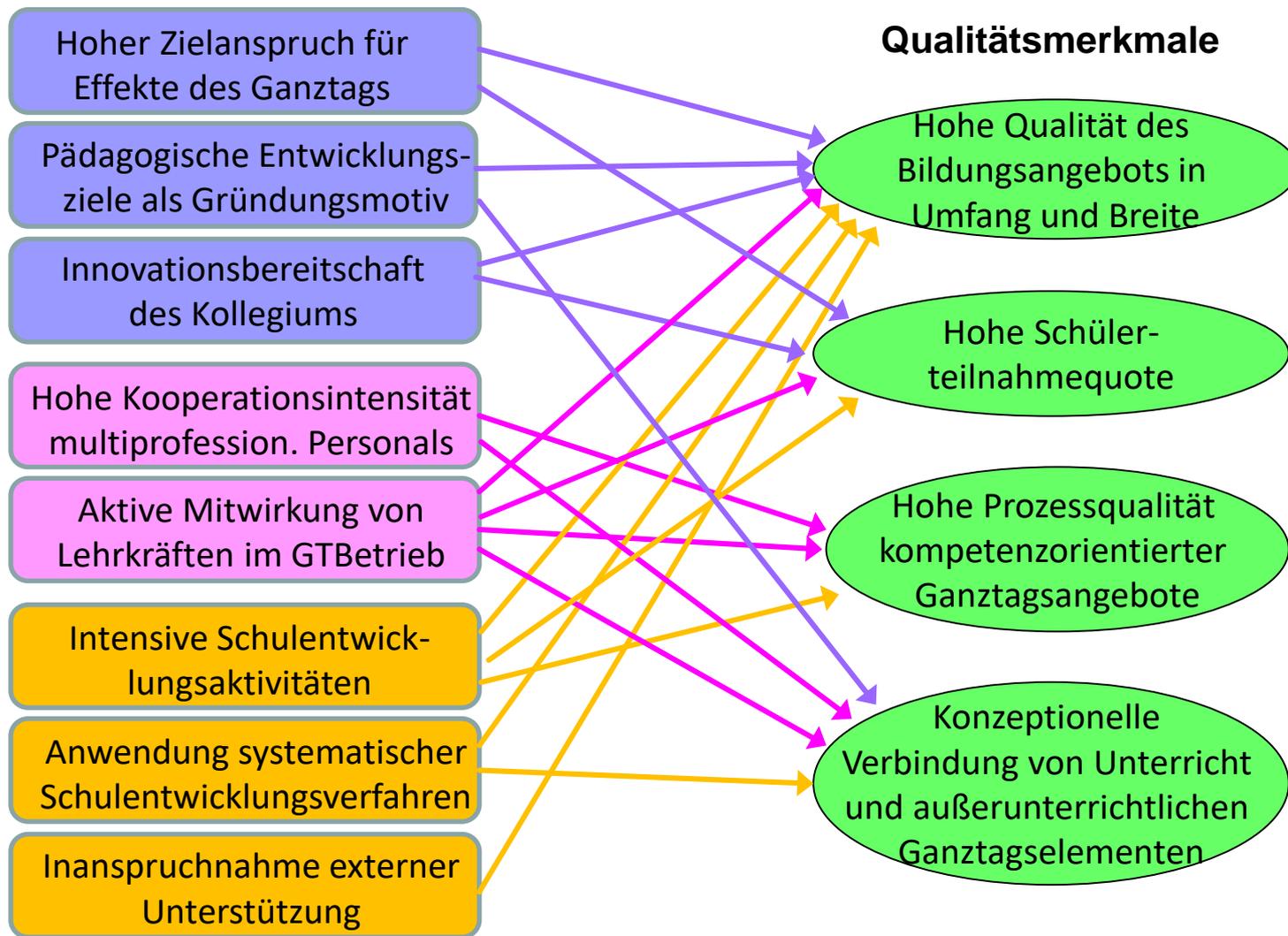


Quelle: StEG-Lesen (imputierte Daten), n=1085, nTN=366, nNTN=719, Schülerbefragung MZP 3 und MZP 4; Schülertestung Klasse 3: VERA 3, Deutsch ‚Lesen‘ (M=500, SD=100), Klasse 4: Testaufgaben aus VERA-Aufgabenpool des IQB



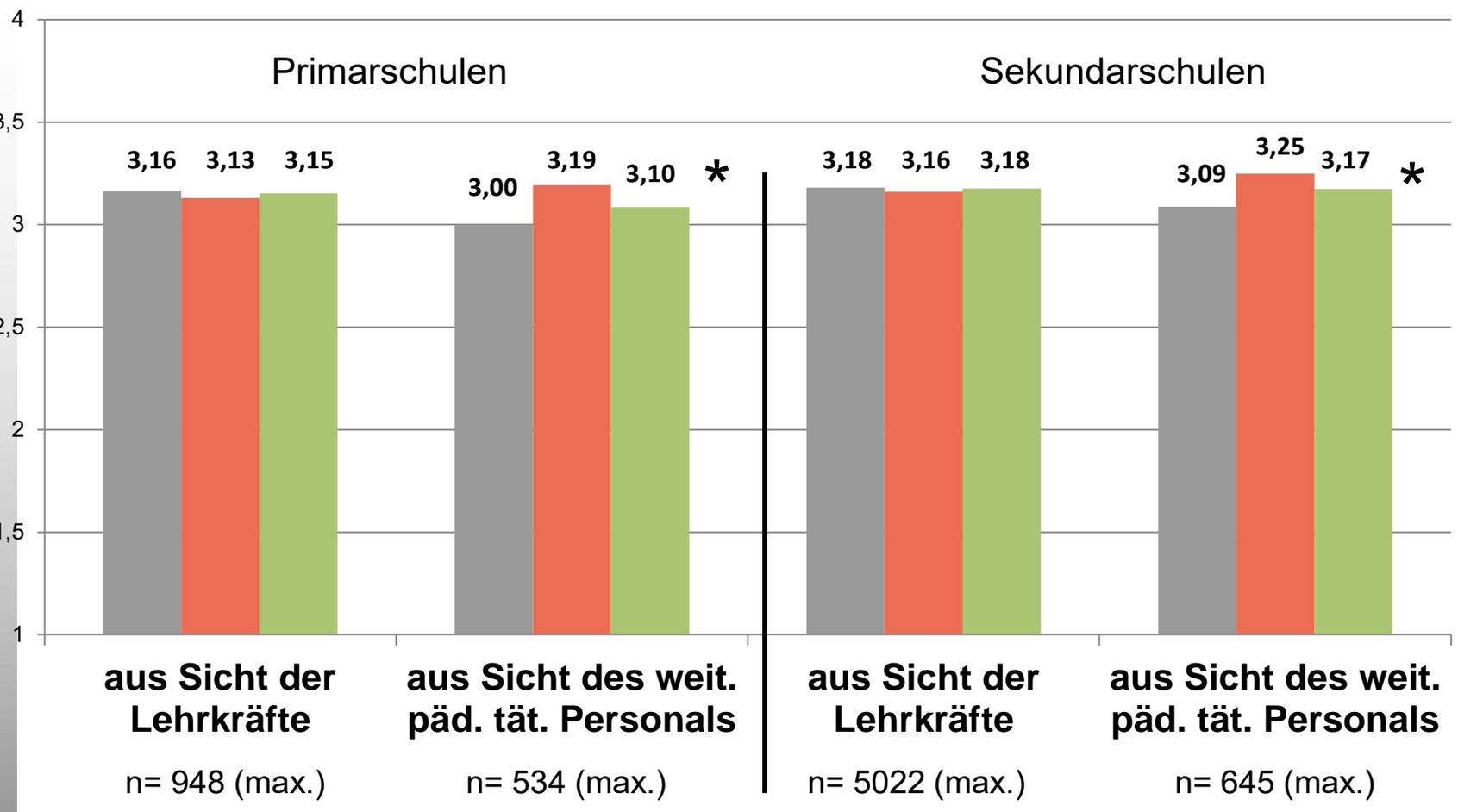
3. Schulqualität und Schulentwicklung: Ausgewählte Befunde zu Gelingensbedingungen aus der Ganztagschulforschung

Wirkungen auf Schulqualitätsmerkmale von Ganztags- schulen (Ergebnisse zentraler Bedingungsanalysen)



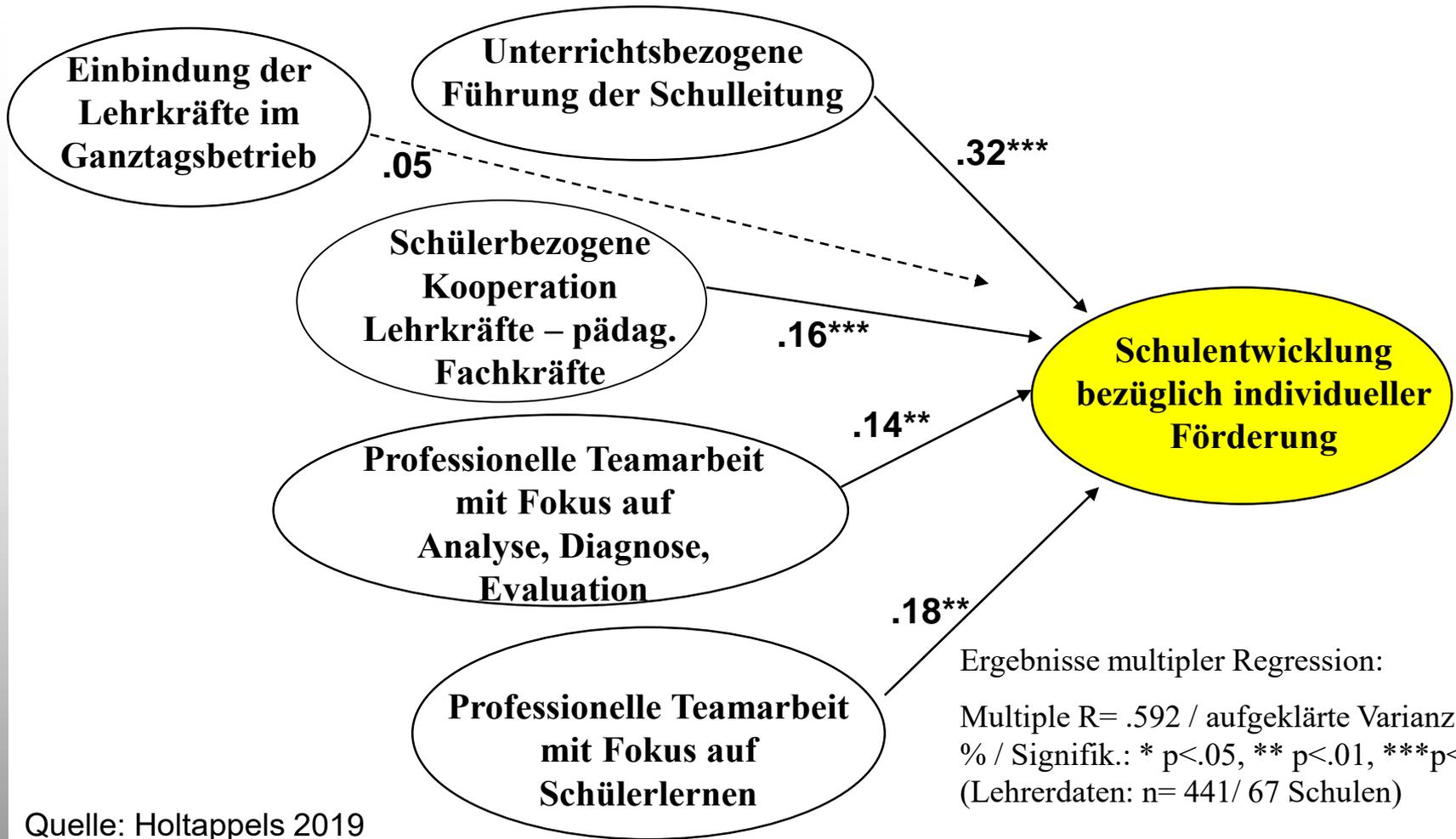
Mittelwerte

■ Welle 1 ■ Welle 2 ■ Welle 3



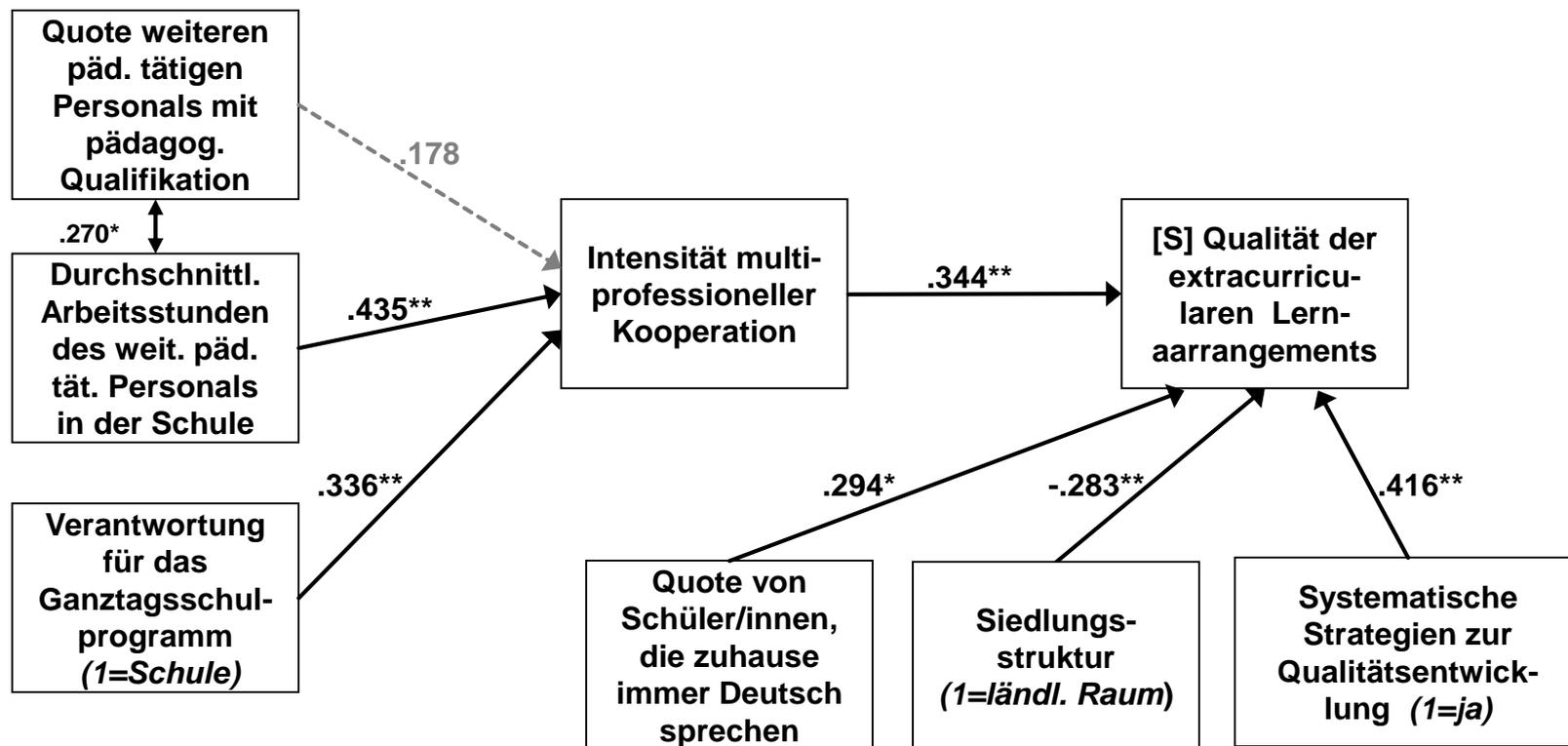
Quelle: StEG 2005-2009; Befragung der Lehrkräfte und des weiteren pädagogisch tätigen Personals 2005/ 2007 /2009;

Schulentwicklungsarbeit bezüglich individueller Förderung im Ganztagsbetrieb: Einfluss von Organisationskultur-Merkmalen



Institut für Schulentwicklungsforschung

Quelle: Holtappels 2019



Chi²=21.026; df=14; CFI=0.840; RMSEA=0.102, R²: Quality of extracurricular learning arrangements:0.375; Intensity of multiprofessional cooperation: 0.381; n=48, Source: StEG-P, 2013, survey of additional educational staff and survey of students; aggregated on school-level, +=p<.10; *=p<.05; **=p<.01



4. Schulorganisation und Schulentwicklung für lernwirksamen Ganzttag durch Teamorganisation und Steuerung

Im Bildungsangebot von Ganztagschulen benötigen wir insgesamt eine zielbezogene und konzeptionell fundierte Palette von lernwirksamen und wechselnden außerunterrichtlichen Aktivitäten je nach Lernbedarfen der Schüler/innen, umgesetzt mit multiprofessionellem Personal und in einer schüler- und lerngerechten Rhythmisierung:

1) Fachbezogene Lernangebote zur Lernförderung und zur Anreicherung fachlichen Lernens

2) Fächerübergreifende Lerngelegenheiten zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen

3) Lerngelegenheiten für soziales und interkulturelles Lernen und zur Persönlichkeitsstärkung

4) Interessebezogene Angebote, Bewegung, Freizeit und Betreuung



Institut für Schulentwicklungsforschung

Wie sollten sich Ganztagschulen organisieren?

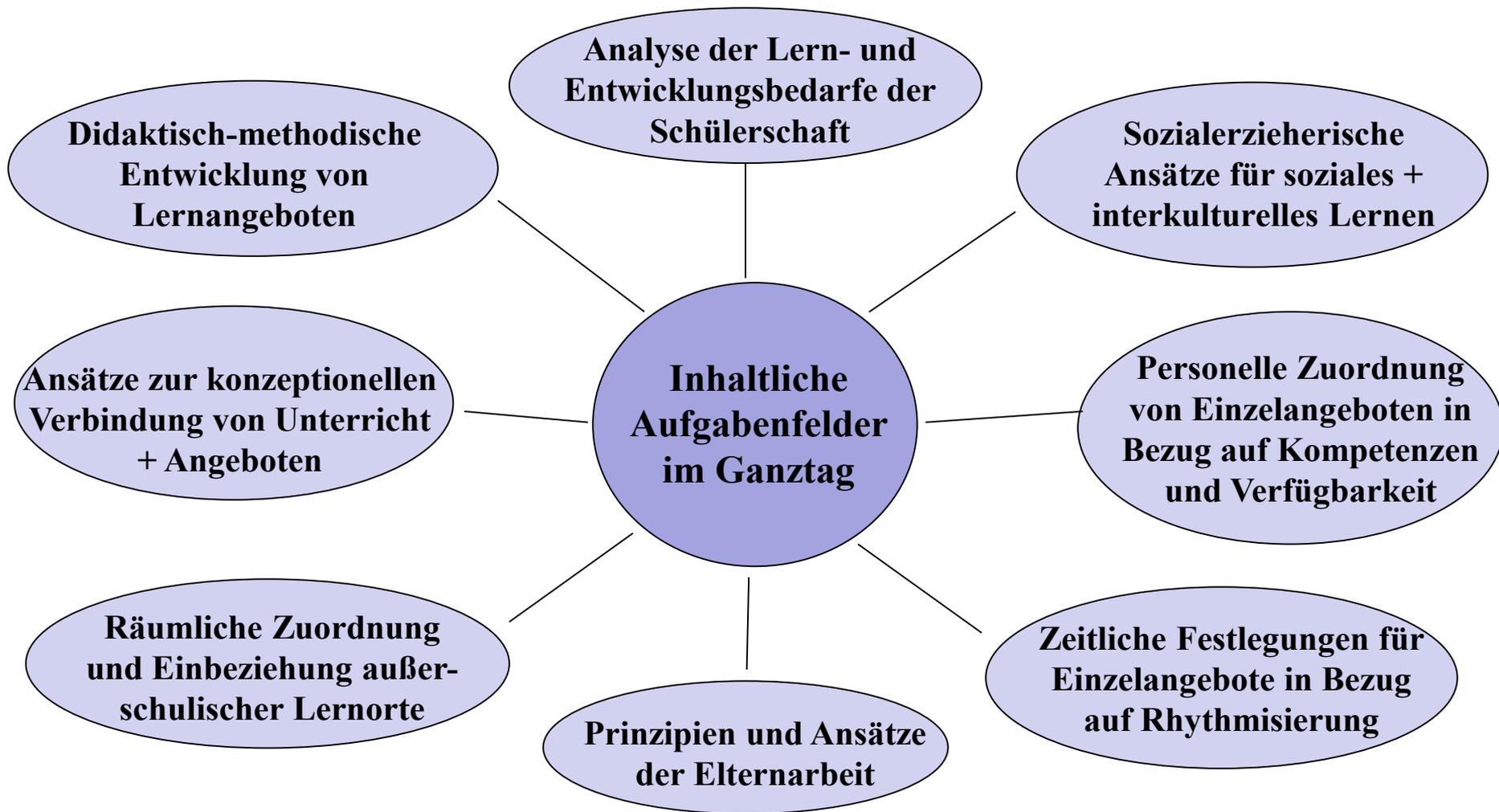
Schulleitung sollte über Delegation an Funktionsträger des mittleren Managements dafür sorgen ...

- dass im Kollegium Commitment für das ganztägige Schulkonzept und die Entwicklungsarbeit im Ganzttag entwickelt wird,
- dass aktives Involvement von Schlüsselpersonen aus dem Kollegium erreicht wird, für die Entwicklungsarbeit und für die Gewinnung von kompetenten Personen für die Durchführung von Ganztagsangeboten
- dass die qualitätsvolle Entwicklung und Durchführung von lernwirksamen Ganztagelementen unter Beteiligung von Fachteams und Jahrgangsteams erfolgt;
- dass eine Steuergruppe in der Entwicklungsphase die Entwicklungsarbeit am Ganztagskonzept und den –angeboten koordiniert und steuert;
- dass der Ganztagsbetrieb im Alltag durch koordinierende Instanzen organisiert und geführt wird (Ganztagskoordinator/in oder multiprofessionelles Leitungsteam)
- dass die Umsetzung und Durchführung von Ganztagsangeboten durch außerschulische Partner konzeptbezogen und qualitativ voll geschieht.

Aufgabenfelder im Gesamtkonzept und in der Organisation des Ganztagsbetriebs für das mittlere Management insgesamt



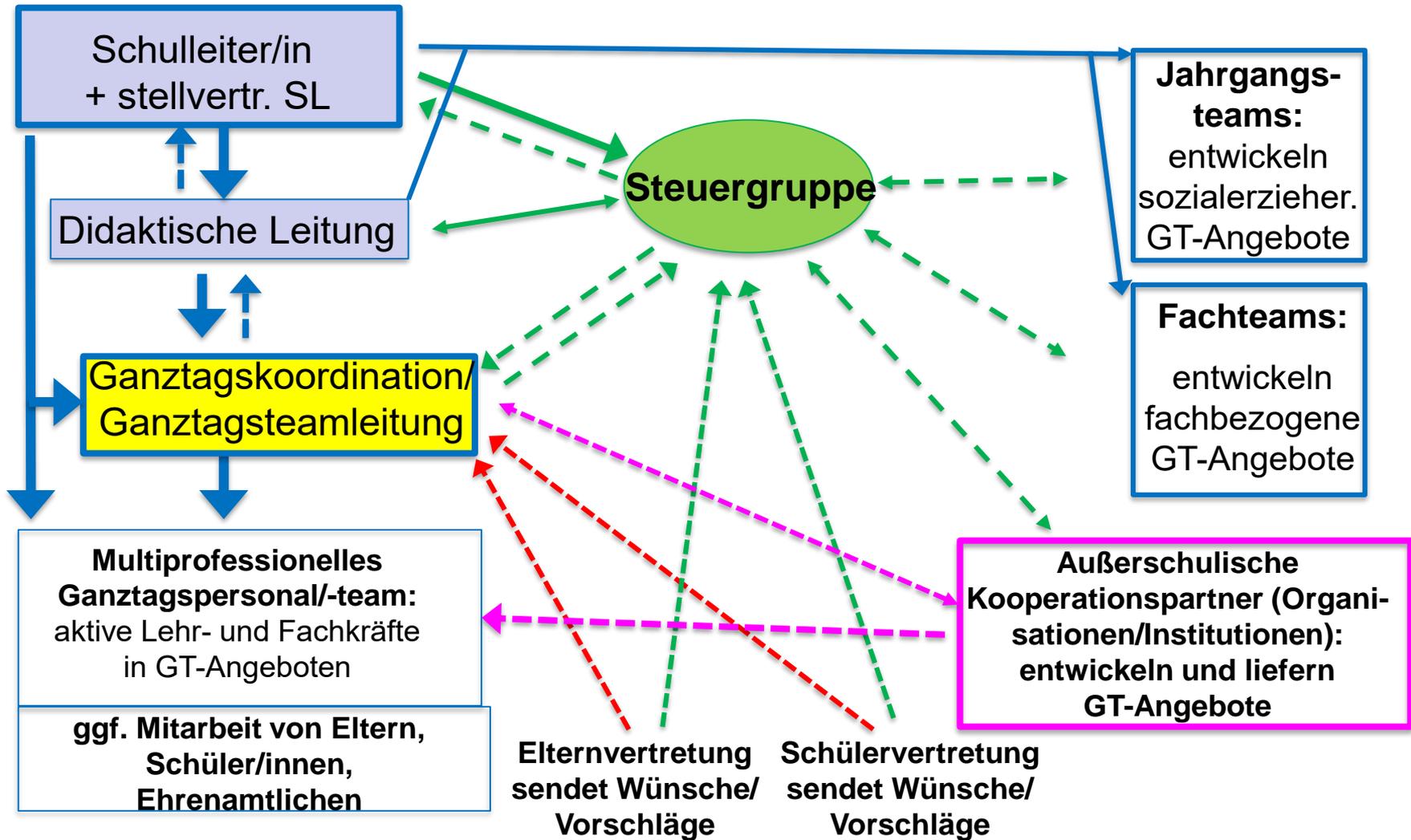
Inhaltliche Aufgabenfelder im Ganztagsbetrieb für das mittlere Management insgesamt



Mögliche Aufgabenverteilung im mittleren Management der Ganztagschule

- Steuergruppe koordiniert und steuert im Sinne von Change Management die Schulentwicklungsarbeit am ganztägigen Konzept und den Einzel-elementen. Sie unterstützt die Schulleitung und koordiniert und unterstützt Lehrkräfteteams auf Fach- und Jahrgangsebene oder in Entwicklungsgruppen.
- Für die curricular-didaktische Arbeit ist die Beteiligung von Fachteams (für fachliche Lernangebote mit Schulfach-Bezügen) und die Beteiligung von Jahrgangsteams (für sozialerzieherische Ganztags-elemente) angezeigt.
- Nach erfolgter Entwicklungsphase Einrichtung einer Ganztagskoordination unter Führung der Schulleitung, zuständig
 - für Organisation des Ganztags und Personaleinsatz,
 - für Gewährleistung einer qualitätsvollen Durchführung lernwirksamer Ganztags-elemente,
 - für Kooperation der Lehr- und Fachkräfte in außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Bereichen.

Ganztagsbezogene Entwicklungsarbeit und Schulorganisation durch mittleres Management – Nutzung der schulischen Infrastruktur für Entwicklung und Umsetzung des Ganztagskonzepts



Multiprofessionelle Teamarbeit im Ganztagsbetrieb: Wie sollten Voraussetzungen und eine förderliche Selbstorganisation aussehen?

- Einrichtung von Stellen für Ganztagskoordinator/in bzw. Teamleitung und Bestimmung der Personen
- Entwicklungsarbeit und Kooperationszeiten geschehen in Präsenzpflcht und sind bezahlte Arbeitszeit
- Kontinuierliche Kooperation GT-Koordination mit Schulleitung (und ggf. Steuergruppe bzw. andere Personen im mittleren Management)
- Einbeziehung der Personalkräfte im Ganzttag für das engere Team; evtl. temporär erweiterter Personenkreis (Honorarkräfte, Ehrenamtliche)
- Aufteilung und Zuordnung der Funktionen und Aufgaben der Teammitglieder und aktiv Mitwirkenden im Ganztagsbetrieb
- Arbeitsteilung in der Organisation der Ganztagsprogramms (Angebotswahl, Schülerteilnahme, zeitlich-räumliche Platzierung, Vertretungspläne)
- Teamentwicklung und Teamhandeln (Organisation der Teambesprechungen, Grundregeln aufgabenbezogener Arbeitsweise, professionelles Handeln etc.)

Grundprinzipien der Arbeit im multiprofessionellen Team als professionelle Lerngemeinschaft



Voraussetzungen und Unterstützung für Teambildung

- Erfordernisse von professioneller Kooperation im Hinblick auf die Ziele und die Qualitätsverantwortung der Schule seitens der Schulleitung verdeutlichen
- Ziele und Vorteile von Kooperation und Teamarbeit klären,
 - a) für die alltägliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung,
 - b) für die Entwicklungsarbeit der Schule
- Anreize und Entlastungen schaffen, Teamorientierung belohnen
- an vorhandenen Strukturen und Erfahrungen anknüpfen
- Kooperationszeiten ermöglichen und festlegen, Räume schaffen
- Mandate und Zuständigkeiten zwischen Gremien und Teams bestimmen
- Unterstützung, Ressourcen und Freiräume gewähren
- Teamentwicklung für feste Teamstrukturen durchführen
- Bildungserfolge und Qualität der Schule messen, Standards, Ziele und Aufgaben bestimmen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

heinz-guenter.holtappels@tu-dortmund.de

www.ifs.tu-dortmund.de

Diese Vortragsmaterialien dürfen nur von den Teilnehmer/innen des Ganztagschulkongresses von BFSFJ und BMBF „Ganzttag multiprofessionell gestalten“ in Berlin zur eigenen Weiterbildung verwendet werden. Eine weitergehende Verwendung oder Nutzung, Verbreitung oder Veröffentlichung ist untersagt.

Die Urheberschaft ist zu beachten, das betrifft ggf. Copyright und Quellenverweise. Werden in eigenen Schriften Texte oder Grafiken dieser Präsentation genutzt, ist stets der Quellennachweis zu führen.

Grundlegende Quellen

Kielblock, S., Arnoldt, B. Fischer, N., Gaiser, J. M. & Holtappels, H. G. (2021). *Individuelle Förderung an Ganztagschulen. Forschungsergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Holtappels, H. G. (2024). Führung und Teamarbeit für eine wirksame Ganztagschule. In: *Pädagogische Führung*, Heft 4/2024 (im Erscheinen).

Holtappels, H. G. (2014). Entwicklung und Qualität von Ganztagschulen. Eine vorläufige Bilanz des größten Reformprogramms in Deutschland. In: Holtappels, H. G., Pfeifer, M., Willems, A., Bos, W. & McElvany, N. (Hrsg.): *Jahrbuch der Schulentwicklung*, Band 18. Daten, Beispiele und Perspektiven. Weinheim/Basel: BeltzJuventa, S. 9-61.

Lossen, K., Tillmann, K, Holtappels, H. G., Rollett, W. & Hannemann, J. (2016). Entwicklung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen und des sachunterrichtsbezogenen Selbstkonzepts bei Schüler/-innen in Ganztagsgrundschulen. Ergebnisse der Längsschnittstudie StEG-P zu Effekten der Schülerteilnahme und der Angebotsqualität. *Zeitschrift für Pädagogik*, 6, Bildungsqualität und Wirkung außerunterrichtlicher Angebote in der Ganztagschule, 760-779.

Fischer, N./Holtappels, H. G./Klieme, E./Rauschenbach, T./Stecher, L./Züchner, I. (Hrsg.) (2011), *Ganztagschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen. Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)*. Weinheim/ München: Juventa.

Holtappels, H. G. (2020). Lehrerkooperation und Teamarbeit in Schulen. Zur Bedeutung der Kooperation für Professionalisierung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität. In: H. G. Holtappels, K. Lossen, A. Edele, F. Lauer mann & N. McElvany (Hrsg.), *Jahrbuch der Schulentwicklung, Band 21. Kooperation und Professionalisierung in Schulentwicklung und Unterricht*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 10-44.

Holtappels, H. G. (2005). Ganztagschulen entwickeln und gestalten. Zielorientierungen und Gestaltungsansätze. In: K. Höhmann, H. G. Holtappels, I. Kamski., T. Schnetzer (Hrsg.), *Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele*, Dortmund: Universität Dortmund, IFS, S. 7-44.

Holtappels, H. G. (1994). *Ganztagschule und Schulöffnung - Perspektiven für die Schulentwicklung*. Weinheim und München: Juventa. (316 Seiten, vergriffen)

Quellen: Broschüren und Forschungsberichte

Holtappels, H. G., Lossen, K. & Tillmann, K. (2019). *Der „Detektivclub“*. Ein Leseförderprogramm für den Ganzttag von Grundschulen. Dortmund: Koffler (Broschüre).

StEG-Konsortium (Hrsg.) (2019). *Individuelle Förderung: Potenziale der Ganztagschule*. Frankfurt/Main: StEG-Eigendruck (Broschüre).

StEG-Konsortium (Hrsg.) (2016). *Ganztagschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote*. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012-2015. Frankfurt/M. StEG-Eigendruck (Broschüre).

StEG-Konsortium (Hrsg.) (2010). *Ganztagschule: Entwicklung und Wirkungen. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2005-2010*. Frankfurt/M. (Broschüre).

StEG-Konsortium (Hrsg.) (2019). *Ganztagschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung*. Frankfurt/Main, Dortmund, Gießen und München.

All diese Veröffentlichungen sind als Download erhältlich unter:

<http://www.projekt-steg.de>